



diversity

Dachverband der LesBiSchwulen
Jugendgruppen Münchens

find your way



JAHRESBERICHT 2012

INHALT

Ereignisse & Aktionen im Überblick	3
Bericht des Vorstandes	4
Struktur-TÜV	4
CSD.....	4
Förderung durch den KJR „Alles Schule oder was!?“	5
Jubiläum.....	5
Gemeinsames Bouldern aller diversity-Gruppen.....	5
Fortbildungsreihe	5
Neue Ehrenamtliche	5
Berichte der Gruppen	6
JUNGS.....	6
JuLes bei diversity	7
FrienTS	8
No-difference!	9
diversity@school.....	9
youngsters	10
20+pos	12
Statistik	13
BesucherInnen.....	13
diversity Mitglieder	14
Fördermitglieder im Trägerverein Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. 14	
Interessensvertretung.....	15
KooperationspartnerInnen	15
Danke!	15



EREIGNISSE & AKTIONEN IM ÜBERBLICK

Von	Bis	Ereignis
06.01.12	08.01.12	JuLes-Fahrt an den Chiemsee
10.02.12		Themenabend „Regenbogenfamilien“ der JUNGS und der JuLes
12.02.12		Mitgliederversammlung von Gleich&Gleich – LesBiSchwule Jugendhilfe e.V.
12.02.12		Vollversammlung diversity München
24.02.12	26.02.12	JUNGS-Fahrt nach Bayreuth
09.03.12		Eröffnung der diversity-Bibliothek
11.03.12		Ausflug aller diversity-Gruppen zum Bouldern
26.03.12		Fortbildung des Schulprojekts zum Thema „Trans*“ mit dem Aufklärungsprojekt
23.03.12	25.03.12	Youngsters-Fahrt nach Trofaiach
04.05.12		Themenabend „Geschlechtsidentität“ der JuLes und der JUNGS in Zusammenarbeit mit SUB und LeTRa
25.05.12	29.05.12	FrienTS-Fahrt nach Morsbach
25.05.12	28.05.12	Fahrt der JuLes zum LesbenFrühlingsTreffen nach Nürnberg
15.06.12		Das Jugendzentrum feiert 5-jähriges Bestehen!
29.06.12		Lesung mit Jannis Plastargias „Plattenbaugesühle“
07.07.12		diversity-Infostand am Angertorstraßenfest
13.07.12		CSD Warm-Up Party mit Queer Campus
14.07.12		diversity-Infostand und Fußgruppe am CSD in München
27.07.12	29.07.12	youngsters-Fahrt nach Untermaxfeld
10.08.12	12.08.12	Gemeinsame Fahrt der FrienTS und der JuLes nach Simbach am Inn
24.08.12	26.08.12	JUNGS-Fahrt ins Altmühltal (abgesagt)
07.09.12	09.09.12	Teamfahrt nach Peißenberg
16.09.12		Methodenschulung des Schulprojekts in Kooperation mit dem Aufklärungsprojekt
23.09.12		diversity am schwul-lesbischen Bräurosl-Sonntag auf dem Oktoberfest
27.10.12		Teamfortbildung zum Thema „Queer Theory“
01.11.12		Interne Schulung für neue Gruppenleiter_innen
16.11.12		Gesundheits- und Präventionsabend der JUNGS in



		Kooperation mit checkpoint München
24.11.12		diversity-Infostand und Workshop bei besser12, dem Münchner Schülerkongress
02.12.12		Team-Weihnachtsfeier
03.12.12		Workshop und Infostand bei der Münchner StadtSchülerKonferenz
		Nikolaus-Fahrt der JUNGS nach Innsbruck
09.12.12		Teamfortbildung zum Thema „Inklusion“
18.12.12		diversity-Weihnachtsfeier

BERICHT DES VORSTANDES

Im Jahr 2012 lag unser Schwerpunkt auf einer Festigung und Verbesserung der internen Strukturen. Sebastian Fritinger, Paul Herrmann und Christina Nefzger setzen ihre Vorstandsarbeit fort und konnten auf dem langen Weg zu einem modernen und nutzerfreundlichen Verwaltungssystem sowie zur Neustrukturierung unseres Vereins wichtige Fortschritte verzeichnen, sodass ein Abschluss dieser großen Projekte in erreichbare Nähe gerückt ist.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte die Aus- und Fortbildung unserer Gruppenleiter_innen dar. Zahlreiche Gruppenaktionen sowie das fünfjährige Jubiläum, das unser Jugendzentrum feiern durfte, rundeten das Jahr ab.

Nachfolgend möchten wir einige wichtige Stationen dieses Jahres herausgreifen:

STRUKTUR-TÜV

Während der vergangenen zwei Jahre arbeiteten wir intensiv an einer neuen Vereinsstruktur. Die Aufspaltung unseres Vereins in einen Trägerverein und einen Dachverband schränken die Arbeitsfähigkeit insbesondere in Bezug auf die Verwaltung, aber auch die Transparenz unserer Arbeit stark ein. In unserem eigens dafür gegründeten Gremium, dem Struktur-TÜV, arbeiteten wir 2012 Satzung und Ordnungen des Vereins aus, sodass diese nach einer abschließenden Prüfung auf der Vollversammlung 2013 verabschiedet werden können und somit beide Vereine zu einem – diversity München e.V. – zusammengeführt werden.

CSD

Natürlich beteiligte sich diversity auch dieses Jahr am CSD, der heuer unter dem Motto „Solidarität kennt keine Grenzen“ stand. Unsere Fußgruppe war wieder in den einheitlich blauen diversity-Shirts unterwegs und verteilte Süßigkeiten und Dachverbands-Flyer. Auch waren wir in der Ständemeile wieder mit einem Infostand vertreten.

Zur Einstimmung auf das CSD-Wochenende veranstalteten wir zudem eine Warm-Up! Party in Kooperation mit Queer Campus (Gay & Lesbian Students Munich). Nach einem gemeinsamen Grillfest an der Isar begann die Party im Jugendzentrum selbst. Abgerundet wurde das Wochenende schließlich – ganz im Sinne altbewährter Traditionen - mit einem Brunch im Jugendzentrum.



FÖRDERUNG DURCH DEN KJR „ALLES SCHULE ODER WAS!?“

Der Kreisjugendring München-Stadt schrieb dieses Jahr das Förderprogramm „Alles Schule oder was!“ aus. Damit soll Münchner Jugendverbänden die Möglichkeit gegeben werden, sich professionell und intensiv mit den durch Veränderungen im Schul- und Hochschulsystem entstandenen Neuerungen zu beschäftigen.

Zu unserer großen Freude konnte unsere Bewerbung um diese Förderung berücksichtigt werden.

Seit einiger Zeit zeichnet sich durch den Umbruch im Bildungssystem eine höhere Arbeitsbelastung der Jugendlichen ab. Dies führt dazu, dass unsere Ehrenamtlichen weniger regelmäßig und zeitintensiv im Jugendzentrum direkt arbeiten können. Gerade Verwaltungs- und Organisationsaufgaben erweisen sich deshalb als schwierig.

Durch die Förderung können wir nun einen lang gehegten Traum realisieren: Eine professionelle Firma entwickelt derzeit ein direkt auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenes Verwaltungssystem- und Organisationssystem, das unsere Arbeit in Zukunft einfacher und effektiver machen wird und die Stabilität des Verbandes sichert.

JUBILÄUM

Schon fünf Jahre sind seit der Eröffnung des Jugendzentrums verstrichen. Im Rahmen eines Sommerfestes am 15.06. konnten die ca. 120 Besucher_innen die gelungene Feier genießen - bei strahlendem Sonnenschein gab es neben vielen guten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen auch viel Interessantes zu hören. Zu Gast waren unter anderem Thomas Niederbühl, der in Vertretung des Oberbürgermeisters die Grußworte der Landeshauptstadt überbrachte, Ulrike Marks vom Stadtjugendamt und Andreas Unterforsthuber von der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen.

GEMEINSAMES BOULDERN ALLER DIVERSITY-GRUPPEN

Auch dieses Jahr bemühten wir uns wieder um gemeinsame Aktionen aller diversity-Gruppen, um deren Austausch zu fördern. Gemeinsam besuchten wir so die Boulderwelt München und verbrachten dort einen von Spaß und Schweiß geprägten Sonntag.

FORTBILDUNGSREIHE

Die Aus- und Fortbildung unserer Gruppenleiter_innen stellte 2012 ein großes Thema dar, um die Qualität unserer Angebote weiter zu verbessern. In regelmäßigen Abständen werden nun eintägige interne Ausbildungen angeboten, die den zu absolvierenden Gruppenleiterkurs ergänzen und den neuen Ehrenamtlichen diversity-spezifische Inhalte vermitteln.

Zudem starteten wir unsere Fortbildungsreihe. Externe Referenten hielten bereits spannende nachmittägliche Workshops zu den Themen „Queer Theory“ und „Inklusion“. Weitere Termine sind bereits geplant.

NEUE EHRENAMTLICHE

Da das gesamte Angebot bei diversity rein ehrenamtlich von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet wird, ist der Zuwachs des Teams durch neue Ehrenamtliche stets wichtig. Was das angeht, so können wir 2012 auf jeden Fall als Erfolg verbuchen - viele Gruppen haben neue Mitglieder in ihren Leiterteams!



BERICHTE DER GRUPPEN

JUNGS



Für die JUNGS war 2012 wieder ein sehr abwechslungs- und ereignisreiches Jahr mit vielen Freizeitaktivitäten quer durch die Bereiche Unterhaltung, Kultur und Sport.

Das Jahr begann für die Gruppe mit einem Quiz-Abend zusammen mit den JuLes. An diesem Abend konnten die Besucher beider Gruppen in kleinen Teams um die grusligen Preise kämpfen.

Am 10. Februar fand zum ersten Mal ein Abend zum Thema „Regenbogenfamilien“ statt, der von Besuchern der JUNGS sowie von Besucherinnen der JuLes interessiert angenommen wurde.

Unsere Freizeitfahrt im Februar führte uns für ein Wochenende nach Bayreuth, wo wir in der Jugendherberge untergebracht waren. Auf eigene Faust erkundeten wir die Stadt und besichtigten die Sehenswürdigkeiten wie das Festspielhaus Richard Wagners, das Markgräfliche Opernhaus, das neue Schloss und den Schlosspark.

Zum fünfjährigen Jubiläum des Jugendzentrums am 15. Juni waren wir natürlich auch zahlreich vertreten. Nicht nur aktuelle Besucher waren anwesend, sondern auch frühere Besucher und ehemalige Leiter waren präsent.

Am 29. Juni fand die erste von den JUNGS organisierte Lesung im Jugendzentrum statt. Jannis Plastargias las aus seinem Roman „Plattenbaugefühle“. Anschließend fand noch ein Austausch zwischen ihm und uns statt.

Unsere für den August geplante sechste Sommerfahrt ins Altmühltal mussten wir leider mangels Besucher absagen.

Zur traditionellen Nikolausfahrt zog es uns diesmal, wie schon 2008, nach Innsbruck. Wir besichtigten die Altstadt, den Christkindlmarkt und den Bergisel.

Die Mitglieder der JUNGS waren aber auch außerhalb der Gruppenabende in der Öffentlichkeit präsent. Unter anderem engagierten sich einige von uns beim diesjährigen CSD sowohl bei der Parade als auch bei Infoaktionen.

Neben solchen Events steht die JUNGS-Gruppe aber hauptsächlich auf dem Fundament des ehrenamtlich, gestaltenden Engagements der Mitglieder im LesBiSchwulen Jugendzentrum. Regelmäßig planen und organisieren sie Aktionen bei diversity München und öffnen das Jugendzentrum für Barabende.

Ein großes Anliegen ist uns nach wie vor die Aufklärungsarbeit. Im November fand zum dritten Mal ein Gesundheitstag im Jugendzentrum statt, für den wir mit „checkpoint münchen“ zusammengearbeitet haben. Am 16. November informierten uns Diplom-Psychologin Jutta Klein und Arzt Arthur Walter über die Münchner Aidshilfe, den „checkpoint münchen“ und natürlich über sexuell übertragbare Krankheiten wie Syphilis, Gonorrhöe, Hepatitis und insbesondere HIV. Die Anwesenden erhielten einen Gutschein für einen kostenlosen Schnelltest auf HIV und Syphilis.

Die Anzahl der Besucher unserer regulären Abende schwankt weiterhin pro Abend zwischen 10 und 25 Personen. Darunter ist ein relativ großer Kern an regelmäßigen Besuchern. Darüber hinaus konnten wir uns über etliche Neuzugänge freuen. Die meisten Jugendlichen finden nach wie vor über das Internet zur Gruppe. Das



Leiterteam der JUNGS hat in diesem Jahr kleinere personelle Veränderungen erfahren und besteht derzeit aus vier Leitern. Leider haben uns auch Leiter aus persönlichen oder beruflichen Gründen verlassen müssen.

Wir starten ins neue Jahr 2013 mit großer Lust am weiteren Gestalten der Jugendarbeit für Schwule und Bisexuelle und sind nach wie vor mit viel Spaß bei der Sache!

JULES BEI DIVERSITY



Auch 2012 war die JuLes-Orga trotz einiger Auslandsaufenthalte gut vertreten, allerdings ließen sich durch einige Ausfälle Engpässe in der Programmplanung und –durchführung nicht vermeiden. Dieses Jahr schied in

Agnes auch das letzte Gründungsmitglied der JuLes altersbedingt aus. Sie hat die JuLes in den letzten Jahren sehr geprägt und mit ihren interessanten Themenabenden auch umfassend gebildet. ;-) Um die Zukunft müssen wir uns aber keine Gedanken machen, stehen die neuen Interessentinnen doch bereits in den Startlöchern. Und auch den JuLes selbst geht's gut: der Zulauf ist weiterhin beständig, wobei vermehrt jüngere Besucherinnen angezogen werden.

Neben Klassikern wie DVD-Abenden, L-Filmmacht, Schwimmen, Ostereier suchen (dieses Jahr aufgrund des Regen leider im Jugendzentrum), Grillen und Nachtwanderungen, Kickerturnier, Woll- und Strickabend, können wir dieses Jahr auf ein breites Spektrum an weiteren tollen Aktionen zurückblicken. Zudem starteten wir unsere Reihe „Noch nie gemacht?!“, in der wir seltene Sportarten ausprobieren oder uns an kompliziertere Dinge trauen, die wir bisher lieber vermieden, wie beispielsweise Fahrräder flicken. ;-) Beim Fechten, der ersten Aktion dieser Reihe, wurden die Erwartungen nicht enttäuscht. Zu Feiern gab es dieses Jahr das 5-jährige Jubiläum des Jugendzentrums, an dessen Vorbereitung sich die JuLes tatkräftig beteiligten. Wie schon die Jahre zuvor war diversity mit Ständen am Angertorstraßenfest und beim CSD vertreten, deren Betreuung wir zeitweise übernahmen. Das traditionelle CSD-WarmUp fand 2012 gemeinsam mit QueerCampus an der Isar statt, zu Livemusik wurde gegrillt und bis zum Einsetzen des Regens gelacht und gefeiert. Auch nahmen wir die Kooperation mit den JuLeZ wieder auf und besiegelten dies sogleich in einem ausgelassenen Kickerturnier in den Räumen der IMMA e.V. Auch die Abende mit den „Lesben um die 50 und älter“ von LeTra sind bereits ein fester Bestandteil des Programms geworden. So lasen wir einerseits aus Lesbianbücher verschiedener Generationen und erkundeten andererseits im Rahmen eines Tauschabends die Möglichkeiten eines Lebens mit weniger Budget.

Auch mit den anderen Gruppen von diversity standen wir in regem Austausch. Viele unserer Freitagabende verbrachten wir mit den JUNGS, beispielsweise beim Beachvolleyballspielen oder Plätzchenbacken. An der gruppenübergreifenden Aktion von diversity, bei der es in die Boulderhalle ging, beteiligten sich nur die FrienTS und die JuLes, was ein erstes gegenseitiges Kennenlernen dieser beiden Gruppen ermöglichte. Dies wurde durch die gemeinsame Sommerfahrt in ein Jugendhaus in Simbach a.Inn ausgebaut, an der alle sehr viel Spaß beim Fußball spielen, Frisbee werfen, Stockbrot backen und Sternegucken hatten. Auch waren sich am Ende alle einig, dass das nicht die letzte gemeinsame Aktion war. Und da die Zeit zwischen den Freizeitfahrten so schnell vergeht, freuen wir uns jetzt schon auf unsere Winterfahrt im Januar 2013 nach Immenstadt im Allgäu, wo wir bereits vor zwei Jahren ein schönes



Wochenende verbrachten.

Und damit der Reisen nicht genug, verschlug es uns am Pfingstwochenende nach Nürnberg zum alljährlichen Lesbenfrühlingstreffen (LFT), wo wir viel Freude daran hatten, in einem Kindergarten zu übernachten und die vielfältigen Workshopangebote in Anspruch zu nehmen. Es herrschte ein friedliches und gemütliches Beisammensein in der Gruppe und wir hoffen, dass sich dies 2013 auf dem LFT hier in München wiederholen wird. ☺

FRIENTS



frienTS

Das vergangene Jahr war für die frienTS, unsere Gruppe für junge Trans*Menschen, durchaus ein sehr erfolgreiches. Die monatlichen Treffen, jeweils am zweiten Samstagabend, verzeichneten Besucher_innenzahlen von fünf bis über zwanzig Teilnehmenden.

In der ersten Jahreshälfte veranstalteten wir einen Infoabend zum Thema „Sex – Spaß und Risiken“, bei dem wir zwei Vertreter von 20+pos, unserer Gruppe für HIV-positive Menschen, begrüßen durften. Sie erzählten uns etwas über HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten und stellten sich vielen neugierigen Fragen.

Weiterhin gingen wir gemeinsam in die Soccer-Arena beim Olympiazentrum, veranstalteten eine Pyjampaparty und einen Pokerabend im JUZ.

Im Herbst gingen wir gemeinsam ins Schwimmbad, wobei nicht nur die „alten Hasen“ dabei waren, sondern sich auch einige Besucher trauten, für die ein Schwimmbadbesuch aufgrund noch fehlender körperlicher Angleichungen nicht ganz problemlos ist. Auch stand dieses Jahr der Besuch des Skyline-Parks bei Bad Wörishofen auf dem Programm. Angestammte Themen wie Cocktail-Abende oder einfach nur „Chillen im JUZ“ mit preiswertem gemeinsamem Kochen für alle hatten auch wieder ihren festen Platz.

Das größte Ereignis des Jahres war die inzwischen zum vierten Mal stattfindende große Freizeitfahrt im Mai. So konnten wir etwa 70 junge Menschen - nicht nur aus München - begrüßen. Neben Berlin, Köln und vielen anderen deutschen Städten waren auch Österreich und die Schweiz vertreten. Am meisten gefiel dabei der gemeinsame Ausflug an einen einsamen Badeseestrand, bei dem sich auch Jugendliche, die aufgrund bestimmter körperlich noch vorhandener Merkmale sonst nicht schwimmen gehen, die Chance ergriffen und gemeinsam mit den anderen ins Wasser gingen. An insgesamt fünf Tagen bestanden weiterhin unter anderem die Möglichkeiten einmal Geocaching auszuprobieren, gemeinsam das reichhaltige Spiel- und Freizeitangebot des Hauses zu nutzen und an einem Nachtspaziergang teilzunehmen. Viele waren bereits zum wiederholten Male dabei und konnten so bekannte Gesichter wiedersehen. Durch sehr aufwendige Vorarbeit und Kalkulierung konnte der Teilnehmer_innenbetrag sehr niedrig gehalten werden, sodass auch Leute mit höheren Anfahrtskosten und niedrigerem finanziellen Verfügungsrahmen dabei sein konnten. Die Fahrt erntete - trotz des spärlichen Vorhandenseins von Handyempfang - fast einstimmig sehr positives Feedback, sodass es dieses Angebot auch in der Zukunft weiter geben wird. Für viele Jugendliche ist die Freizeitfahrt das absolute Highlight des Jahres!

Erstmals fand dieses Jahr eine zweite längere Fahrt statt – zusammen mit den JuLes, unserer Gruppe für junge Lesben, ging es zum Zelten. Von den frienTS waren 22 Leute vertreten, sodass es nach dem gemeinsamen Bouldern zu Jahresbeginn bereits die zweite erfolgreiche Kooperation gab.

Zum wiederholten Male waren wir sowohl beim CSD München als auch bei der Trans*Tagung mitvertreten. Auch am Barabend im Jugendzentrum gaben wir einige



Male die Barkeeper. Mehreren jungen Trans*Menschen standen wir auf ihrem Weg auch per Mail und Telefon beratend zur Seite und waren des Öfteren Ansprechpartner_innen nach Außen in Sachen Trans*. Die Leiter_innensituation gestaltete sich durch verschiedene private Veränderungen wie Umzüge etwas spannend, ließ sich aber bisher jedes Mal erfolgreich bewältigen.

Für 2013 ist bereits wieder eine große Fahrt geplant und wir sind gespannt, ob wir unseren Besucherrekord einmal mehr brechen werden. Viel wichtiger bleibt jedoch, weiterhin ein stabiles Angebot für junge transidente und transgender Menschen aus München und Umgebung – und bei Bedarf auch darüber hinaus – anbieten zu können.



NO-DIFFERENCE!



Die Gruppe war dieses Jahr personell zu schlecht aufgestellt, um eigene Partys zu veranstalten. 2012 wurde die Warm-Up!-Party deshalb von Gruppenleiter_innen verschiedener Gruppe ausgerichtet.

DIVERSITY@SCHOOL



Nach der vielversprechenden Neugründung im vorigen Jahr war auch 2012 für diversity@school ein voller Erfolg. Wurden wir 2011 noch für 17 Termine gebucht, waren wir heuer bereits fünfzig Mal im Einsatz, zum Teil auch in mehreren Klassen gleichzeitig.

Wir besuchten neun verschiedene Gymnasien, einige Mittel- und Berufsschulen und sechs Jugendzentren. Außerdem kamen zahlreiche Schulklassen im Rahmen des „Lernpakets LesBiSchwules Leben“ in unser Jugendzentrum – im Rahmen von Stadterkundungstouren. Auf den Klassikern „StadtSchülerKonferenz“ und „besser 12 – Schülerkongress“ waren wir natürlich ebenfalls wieder mit Infoständen und Workshops vertreten.



Ebenso erfreulich sind die Multiplikatorenschulungen, die wir auch dieses Jahr wieder durchführen durften. In Kooperation mit Dr. Zippel von der LMU veranstalten wir Workshops für Referendare und auch im Frauen- und Gesundheitszentrum nahmen wir an Fortbildungsveranstaltungen teil. Zudem waren wir erstmals mit einem Kurz-Workshop auf der AIDS- und Hepatitis-Tagung vertreten.

Dass wir stolz auf unsere Arbeit sein können, zeigen nicht nur die Evaluationsbögen, welche die Teilnehmer am Ende jeder Aktion ausfüllen, sondern auch die Tatsache, dass einige Einrichtungen gerne immer wieder auf uns zurück kommen. Die zu unserer großen Freude immer häufiger werdenden Anfragen stellen uns jedoch auch vor neue Herausforderungen – gelegentlich ist unser etwa zehnköpfiges Team bereits nicht mehr in der Lage, alle angefragten Termine abzudecken. Somit steht das Anwerben neuer Mitglieder weit oben auf der Prioritätenliste für das kommende Jahr.

Neben den Projektbesuchen stellte dieses Jahr auch wieder die Aus- und Fortbildung unseres Teams wieder einen wichtigen Aspekt dar. So veranstalteten wir Nachmittage zum Thema „Trans* im Kontext Schulaufklärung“ und „Queer Theory“, auch eine Methodenschulung war wieder dabei. Besonders erfreulich dabei ist die Zusammenarbeit mit dem Aufklärungsprojekt München, die wir dieses Jahr intensivieren konnten.

Auch der Kontakt über die Münchner Grenzen hinaus ist uns wichtig. So waren wir auf dem bundesweiten Vernetzungstreffen der Schulprojekte im Waldschlösschen und dem Vernetzungstreffen des Jugendnetzwerks Lambda vertreten.

Die abschließende Ausarbeitung eines eigenen Flyers für das Schulprojekt steht leider noch aus – aber so bleibt uns schon mal mindestens ein größeres Projekt für 2013!

YOUNGSTERS



Im Jahr 2012 fanden die youngsters wie gehabt jeden Sonntag statt.

Durch die Kontinuität und die wöchentlich stattfindenden Treffen haben wir geschafft uns soweit zu etablieren, dass sich der Sonntag bei unserer Zielgruppe (Jugendliche bis 19 Jahren) als youngsters Tag durchgesetzt hat. Viele freuen sich darauf einen Tag zu haben, bei dem sie entspannt unter sich sein können, sich nicht verstellen müssen und neue gleichgesinnte Jugendliche kennen lernen können.

Wie auch in den Jahren zuvor hatten wir recht unterschiedliche Herkunftsorte der Besucher. Viele Jugendlichen kommen aus dem Raum München, aber ebenso viele auch aus dem Umland, wie zum Beispiel Landshut. Außerdem hatten wir auch vermehrt Besucher mit ausländischer Herkunft, die hier ein Austauschjahr oder ein freiwilliges soziales Jahr absolvierten und die unsere Treffen regelmäßig besuchten.

Das Alter wird, ebenso wie die Herkunft, langsam heterogener. So waren die letzten Jahre nur selten Jugendliche im Alter von 14 Jahren bei uns, doch dieses Jahr kamen nun vermehrt selbst 13-Jährige, so dass nun von 13 bis 19 jede Altersklasse in der youngsters Gruppe vertreten ist.

Besonders aber im jungen Alter ist das regelmäßige Erscheinen in der Gruppe noch durch die äußeren Umstände erschwert.

Ebenso können Jugendliche aus den umliegenden Gemeinden aus Fahrtkosten Gründen nicht regelmäßig an den Treffen teilnehmen bzw. werden abgeschreckt überhaupt zu kommen, obwohl sie gerne das Angebot der youngsters nutzen wollen.



Der im letzten Jahr etablierte Neueinsteigertag, der damals jedes Vierteljahr stattfand, wird jetzt jeden ersten Sonntag im Monat abgehalten und unterstützt neue Besucher darin sich zu Trauen in die Gruppe zu kommen.

Auch wenn viele noch das verzerrte Bild einer Jugendfreizeitgruppe mit Stuhlkreis im Kopf verankert haben, trauen sich immer mehr, besonders durch die gute „Mund zu Mund Propaganda“ zu uns. Der Neueinsteigertag ist weiterhin also eine gute Möglichkeit die Hemmschwelle zu mindern, unsere Gruppe zu besuchen.

Die größte Hürde ist dabei bisher die Angst vor dem Neuen, die Angst nicht angenommen zu werden, die Unsicherheit sich dort zu langweilen und nicht genügend Jugendliche im gleichen Alter anzutreffen. Nach der Hürde des ersten Besuchs wurden diese Ängste jedoch genommen und viele kommen von diesem Zeitpunkt an regelmäßig wieder.

Es gibt außerdem viele Jugendliche die einfach spontan zu den Treffen erscheinen.

Weiterhin bauen wir unsere Internetpräsenz aus, die immer wichtiger wird. Diese ist weiterhin unter www.lieberjungs.de zu finden und bietet Informationen über unsere Gruppe, sowie über unsere Leiter und Programmpunkte. Aber auch bei Facebook über die Diversity Seite.

Zusätzlich wird unsere nach außen versteckte Facebookgruppe (nur sichtbar für eingeladene Mitglieder) zur internen Kommunikation auch zwischen den Jugendlichen, sowie vom Leiterteam zu den Jugendlichen aktiv genutzt.

Die E-Mailanfragen über unser Kontaktformular sind im Vergleich zu 2011 leicht rückläufig gewesen, bietet aber vielen immer noch die Möglichkeit des ersten Kontakts und auch vor dem ersten Erscheinen Fragen zu stellen.

Seit Mitte 2012 sind wir als Gruppe auch bei dem Kommunikationsportal „dbna“ (Du bist nicht alleine“) vertreten. Durch diese neue Präsenz erreichen wir immer mehr Jugendliche, die sich gerade vermehrt im Internet vernetzen und versuchen diesen durch die youngsters auch im realen Leben eine Plattform zu schaffen, um mit gleichgesinnten und gleichaltrigen, ohne die potentiellen Gefahren des anonymen Internets, in Kontakt zu treten. Dies ist gerade bei der doch immer stärker durch Internet und Medien geprägten jungen schwulen Gesellschaft wichtig und wird weiterhin ein Bestandteil unserer Arbeit sein. Für das Jahr 2013 sind wir optimistisch uns durch weiteres bekanntmachen über unterschiedliche Medien leichter für interessierte Jugendliche findbar zu machen.

Bei unseren sonntäglichen Treffen bleiben wir häufig im Jugendzentrum. Wir planen 2-3 Tage im Monat als Programm im Jugendzentrum und ca. 2 mit einem Programm außerhalb. Innerhalb des Jugendzentrums, da dies ein sicheres Umfeld für unsere ungeouteten und jungen Mitglieder bietet. Im Jugendzentrum haben wir viele unterschiedliche Möglichkeiten wie Kicker, Billard, Singstar, Filme oder einfach bei Kaffee und Kuchen in einer gemütlichen Runde sitzen und Musik zu hören, Karten zu spielen oder sich zu unterhalten.

Aber auch außerhalb des Jugendzentrums waren Besuche an der Isar, Spaziergänge im Englischen Garten, Zeigen des Glockenbachviertels, Erklimmen des Alten Peters oder Bowlen, sowie Schwimmengehen gelungene Alternativen. Diese Programmpunkte gilt es immer ausgewogen zu gestalten, da viele Jugendliche nicht über viel Geld verfügen, daher unterstützen die youngsters mit ihrem Budget viele Aktivitäten, um sie für alle Jugendliche zugänglich zu machen.

Im Frühjahr 2012 sind wir erstmals zu einer 2. Jugendfreizeitfahrt („Winterfahrt“) aufgebrochen. Mit 16 Jugendlichen und Leitern besuchten wir für ein Wochenende Graz und wohnten einige Kilometer entfernt in einem schönen Selbstversorgerhaus.



Für die mitfahrenden Jugendlichen und die Leiter waren es tolle gemeinschaftliche Tage, welche das Leiterteam als auch die youngsters untereinander zusammenschweißte.

Im Juli sind wir dann mit 12 Jugendlichen auf unsere Sommerfahrt nach Untermaxfeldt, bei Ingolstadt, gefahren. In dem Selbstversorgerhaus hat sich die Möglichkeit für die Jugendlichen aufgetan nicht nur einen Sonntagnachmittag miteinander zu verbringen, sondern sich auch einmal über mehrere Tage und bei verschiedenen aufregenden Aktivitäten noch besser kennenzulernen. Ebenso wie die Winterfahrt war diese Fahrt ein schönes Ereignis für die ganze Gruppe.

Im Dezember besuchten wir erneut zum Nikolauswochenende Salzburg mit rund 20 Jungs, um uns die dortigen Christkindlmärkte und die Burg anzuschauen. Die Stimmung war gut und wir bekamen sehr positive Resonanz von allen Teilnehmern, das Wetter war uns zum Glück auch gewogen und die Stadt war schön winterlich weiß.

Eine Sommer- und Winterfahrt ist durch den Erfolg im Jahr 2012 auch wieder im Jahr 2013 geplant.

Im Jahr 2012 haben uns zwei Leiter verlassen. Dies ist durch neue Wohnorte und Zeitmangel entstanden. Für die zwei ausscheidenden Leiter haben wir zwei neue Leiter dazugewonnen. Zudem haben wir ein Orga-Team initiiert, welches sich gerade in der Testphase befindet und als gut erweist. Wir sind aber trotzdem noch auf der Suche nach weiteren geeigneten ehrenamtliche Leitern, um die Gruppe weiter gut anbieten und organisieren zu können.

Im Rückblick war das Jahr 2012 ein ereignisreiches Jahr, mit einigen Neuerungen für die youngsters. Wir hoffen weiter mehr und besser für interessierte Jugendliche erreichbar zu werden und unser Angebot für alle attraktiv anbieten zu können.

Insgesamt freut sich das youngstersteam auf ein erfolgreiches Jahr 2013.

20+POS



Die Gruppe für junge HIV-Positive (homo, hetero, bi, trans*) fand 2012 jeden Monat statt. Ende Februar übernahm Stefan die Gruppenleitung von Sven, der seit der Gründung der Münchner Gruppe über die Stadt hinaus viel Arbeit gegen Diskriminierung und Stigmatisierung geleistet hat.

Mit Sven ist die Gruppe jedoch weiterhin an vielen Projekten der Selbsthilfe sowie der Prävention beteiligt. Gemeinsam mit Dr. Zippel von der LMU gab es insgesamt vier Veranstaltungen mit Workshops zur Entstigmatisierung HIV-Infizierter oder einfach als Ansprechpartner um nicht nur über, sondern auch mal mit einem Betroffenen offen zu sprechen - auch mit der Münchner AIDS-Hilfe gab es dazu eine gute Zusammenarbeit. Vielen Dank an alle beteiligten Gruppenmitglieder!

Außerdem besuchten wir einige Veranstaltungen des SUB sowie der Münchner AIDS-Hilfe. Auch bei den Münchner AIDS-und-Hepatitis-Tagen waren zahlreiche Gruppenmitglieder zu sehen.

Unsere Koch- und DVD-Abende waren immer gut besucht und auch Ausflüge in die

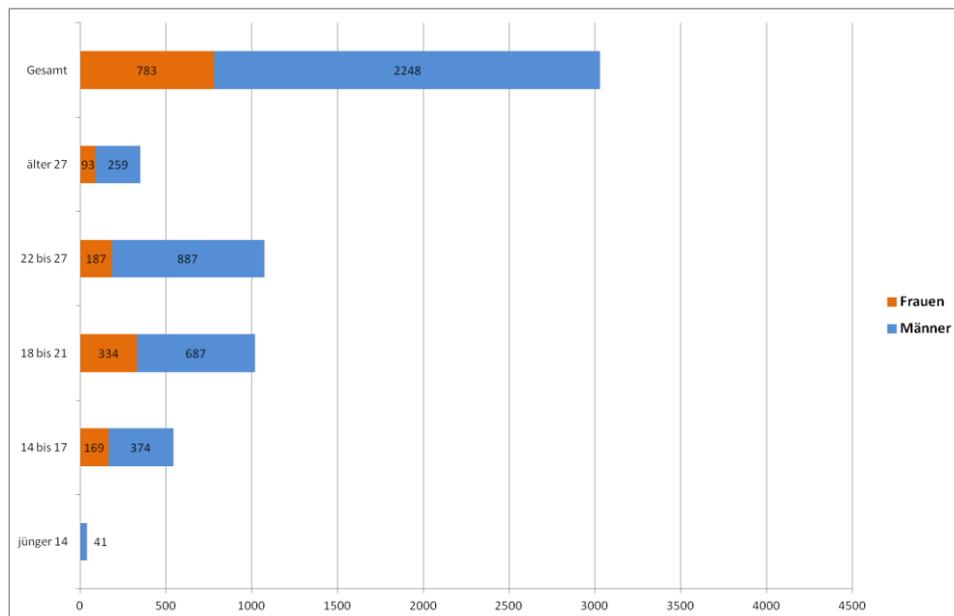


Szene waren von guter Stimmung begleitet :-)

Für das Jahr 2013 hofft 20+pos auf einen weiteren Leiteranwärter. Auch die Vernetzung mit anderen Gruppen über das Netzwerk jungundpositiv der Deutschen AIDS-Hilfe soll verbessert werden.

STATISTIK

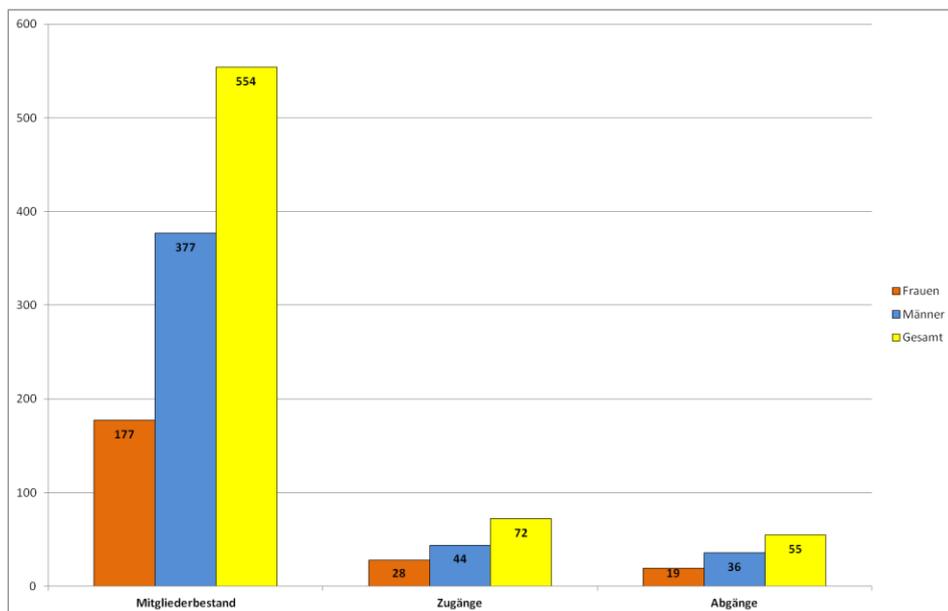
BESUCHERINNEN



In diesem Jahr konnten wir gesamt 3031 Besucher und Besucherinnen bei unseren Gruppenangeboten und Veranstaltungen zählen. Das ergibt durchschnittlich 253 BesucherInnen pro Monat.

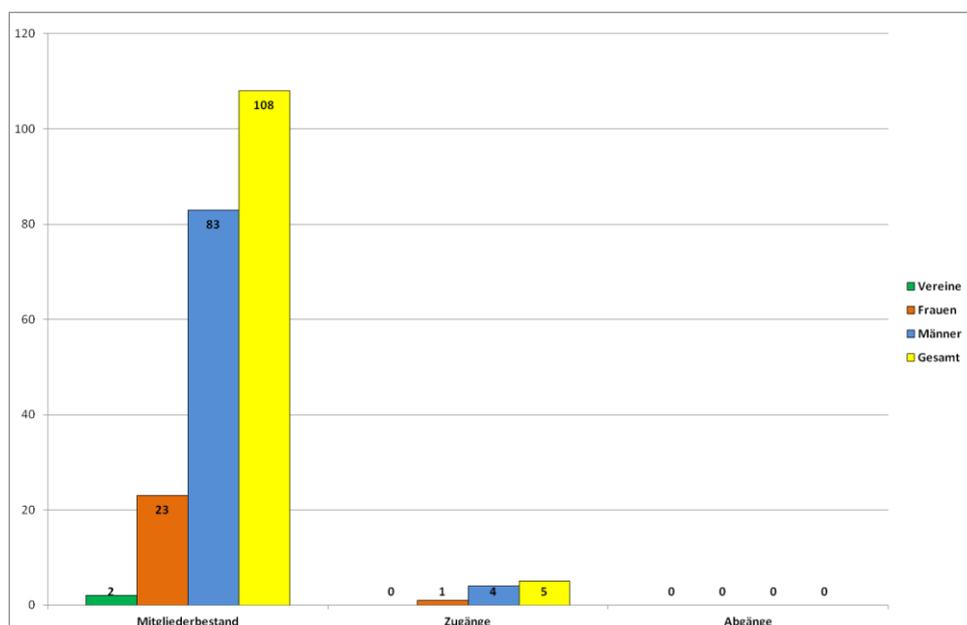


DIVERSITY MITGLIEDER



Zum 31.12.2012 waren insgesamt 554 Personen bei diversity Mitglied. Im Vergleich zu 2011 stellt dies eine Steigerung des Mitgliederbestandes um 4,3 % dar.

FÖRDERMITGLIEDER IM TRÄGERVEREIN GLEICH & GLEICH LESBISCHWULE JUGENDHILFE E. V.



Zum 31.12.2012 zählt Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. insgesamt 108 Fördermitglieder. Im Vergleich zu 2011 stellt dies eine Vergrößerung des Fördermitgliederbestandes um 3,8 % dar.



INTERESSENSVERTRETUNG

Vertretung der Interessen von LesBiSchwulen und Trans* Jugendlichen. „diversity“ bzw. Gleich & Gleich – LesBiSchwule Jugendhilfe e. V. war in folgenden Gremien vertreten:

- Runder Tisch der Landeshauptstadt München zur Gleichstellung von Lesben, Schwulen und Transgendern
- Szenestammtisch
- Vorstand des Kreisjugendring München-Stadt
- Vollversammlungen des Kreisjugendring München-Stadt
- Jugendverbandsausschuss des Kreisjugendring München-Stadt
- Vollversammlung und Vernetzungstreffen von Lambda-Bayern
- Beirat der Münchner Regenbogenstiftung
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt München (Ersatzmitglied)

KOOPERATIONSPARTNERINNEN

- LeTRa (Lesbentelefon e. V.)
- Sub - Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e.V.
- JuLeZ – Junge Lesben bei Zora / IMMA e.V.
- Münchner Aids-Hilfe e. V.
- Gay Outdoor Club e. V.
- MiLes München e. V.
- QueerCampus
- Aufklärungsprojekt München

DANKE!

- An das gesamte Team unser ehrenamtlich tätigen Mädels und Jungs für den tatkräftigen Einsatz und die vielen Stunden in euren Gruppen.
- Unseren Fördermitgliedern und allen Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit.
- Der Landeshauptstadt München und allen Stadträten und Stadträtinnen die unsere Anliegen unterstützen.
- Der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen der Landeshauptstadt München, für die Unterstützung in allen Bereichen.
- Dem Kreisjugendring München-Stadt für die Förderung „Alles Schule oder was?!“
- Allen Beraterinnen und Beratern der Beratungsstellen von SUB, LeTRa und IMMA e. V. für euer Engagement bei unseren Beratungsbarabenden.
- Unseren Kooperationspartnern und allen Unterstützern für die gute Zusammenarbeit.

LesBiSchwules Jugendzentrum
Blumenstr. 11 / 1. OG
80331 München

Tel.: 089 / 55266986
Fax: 089 / 55266987

info@diversity-muenchen.de
www.diversity-muenchen.de
Stand: 22.04.2013

diversity - Dachverband der LesBiSchwulen Jugendgruppen Münchens
Trägerverein: Gleich & Gleich LesBiSchwule Jugendhilfe e. V.
Vereinsregister des Amtsgerichtes München VR 17851



Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München.

